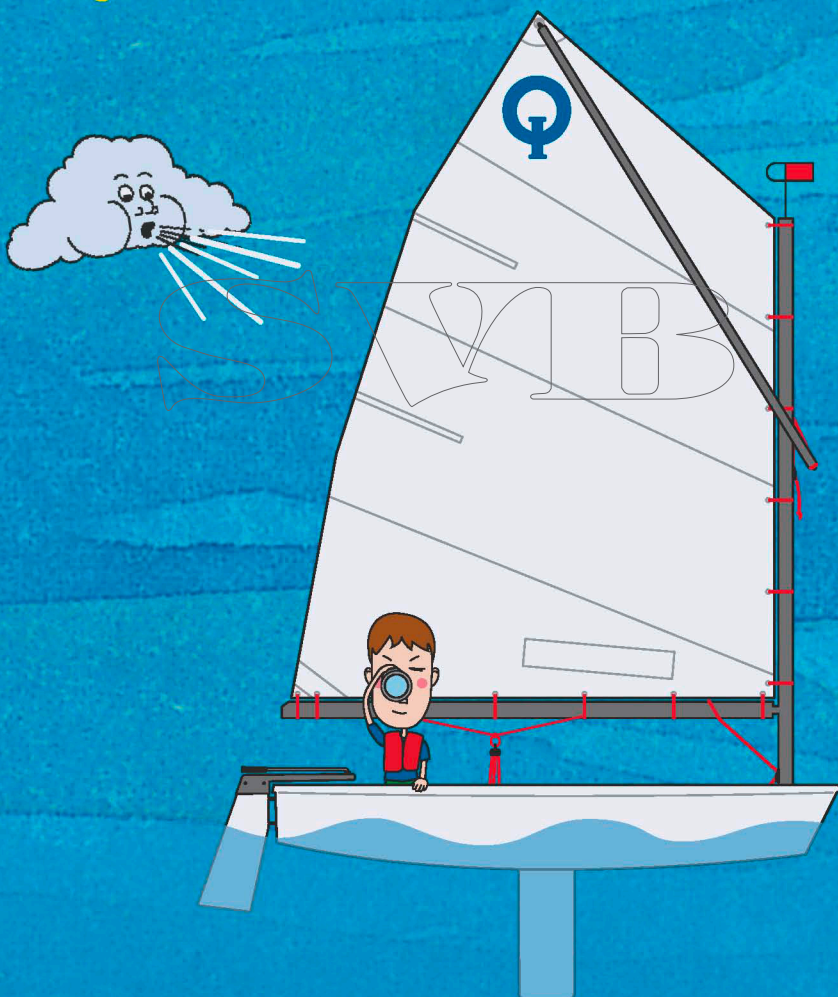


Patricia Lieske



Mein Opti-Buch

Segeln lernen mit Piet und Mia



DELIUS KLASING

Inhalt

Hier findest du einen Überblick über viele Fragen, die dir beim Segeln lernen begegnen werden. Damit kannst du dir bequem ein Thema aussuchen, das dich gerade interessiert, und die Antwort auf der entsprechenden Seite nachlesen.



Begrüßung	5
Kapitel I – Das Boot	6
Welches Boot ist das richtige?	8
Was ist ein Optimist?	9
Woraus besteht der Opti?	10
Welche Teile gehören noch zum Opti?	12
Wer hat den Opti erfunden?	14
Kapitel II – Ab auf's Wasser	16
Was ziehe ich zum Segeln an?	18
Wie wird der Opti aufgebaut?	20
Wie kommt der Opti ins Wasser?	22
Wie steige ich am besten ein?	24
Wie bringe ich Ruder und Schwert an?	25
Wie lege ich am besten an und ab?	26
Wie steure ich den Opti?	27
Kapitel III – Die Kurse	28
Wie heißen die Seiten des Optis?	30
Woran sehe ich, wo der Wind herkommt?	31
Was bedeutet „anluven“ und „abfallen“?	32
Welche Kurse gibt es?	33
Wie segelt man „am Wind“?	34
Wie segelt man mit „halbem Wind“?	36
Wie segelt man „raumschots“?	38
Wie segelt man „vor dem Wind“?	40
Kapitel IV – Manöver I	42
Was ist eine „Wende“?	44
Was ist eine „Halse“?	46
Kapitel V – Manöver II	48
Wie segelt man in Richtung des Windes?	50
Kann man ein Segelboot auch anhalten?	52
Was passiert beim Kentern?	54



Kapitel VI – Die Regeln **56**

Wer hat auf dem Wasser Vorfahrt? 58

Was ist mit der Vorfahrt zwischen Segelbooten? 60



Kapitel VII – Die Knoten **62**

Wie geht der „Achtknoten“? 64

Wie geht der „Kreuzknoten“? 65

Wie geht der „Palstek“? 66

Wie geht der „Schotstek“? 67

Wie geht der „Webleinstek“? 68

Wie belegt man eine Klampe? 69

Wie schieße ich eine Leine auf? 70

Wie geht der „Stopperstek“? 71



Kapitel VIII – Die Wettfahrt **72**

Was ist eine Regatta? 74

Was ist eine Regattastrecke? 76

Was brauche ich zum Regattasegeln? 78

Was bedeutet „trimmen“? 80

Wie trimme ich mein Segel richtig? 82

Wie trimme ich meinen Opti richtig? 83

Wie starte ich am besten? 84

Welche Regeln gibt es bei Regatten? 86



Kapitel IX – Wissen **88**

Was ist ein Segelschein? 90

Wie sieht ein richtiger Segelschein aus? 91

Welche Fragen muss ich beantworten können? 92

Wie sind die Antworten? 94



Kapitel X – Die Extras **96**

Woran erkenne ich den Wind? 98

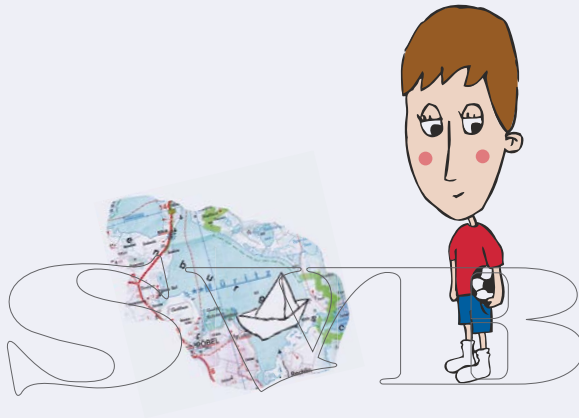
Was kommt nach dem Opti? 100

Wie wäre es mit einem zweiten Mann? 102

Der Teeny 103

Welches Boot kann man zu zweit nehmen? 104

Glossar **106**



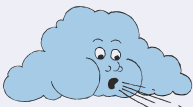
Piet

ist sieben Jahre alt und fängt gerade mit dem Segeln an. Seine Freunde helfen ihm dabei.



Mia

ist acht Jahre alt und die beste Freundin von Piet. Sie segelt schon seit einem Jahr. Deswegen kann sie Piet einige Tipps und Tricks verraten.



Tilda

ist eine Windwolke. Sie zeigt dir, wo der Wind herkommt.

Ahoi!



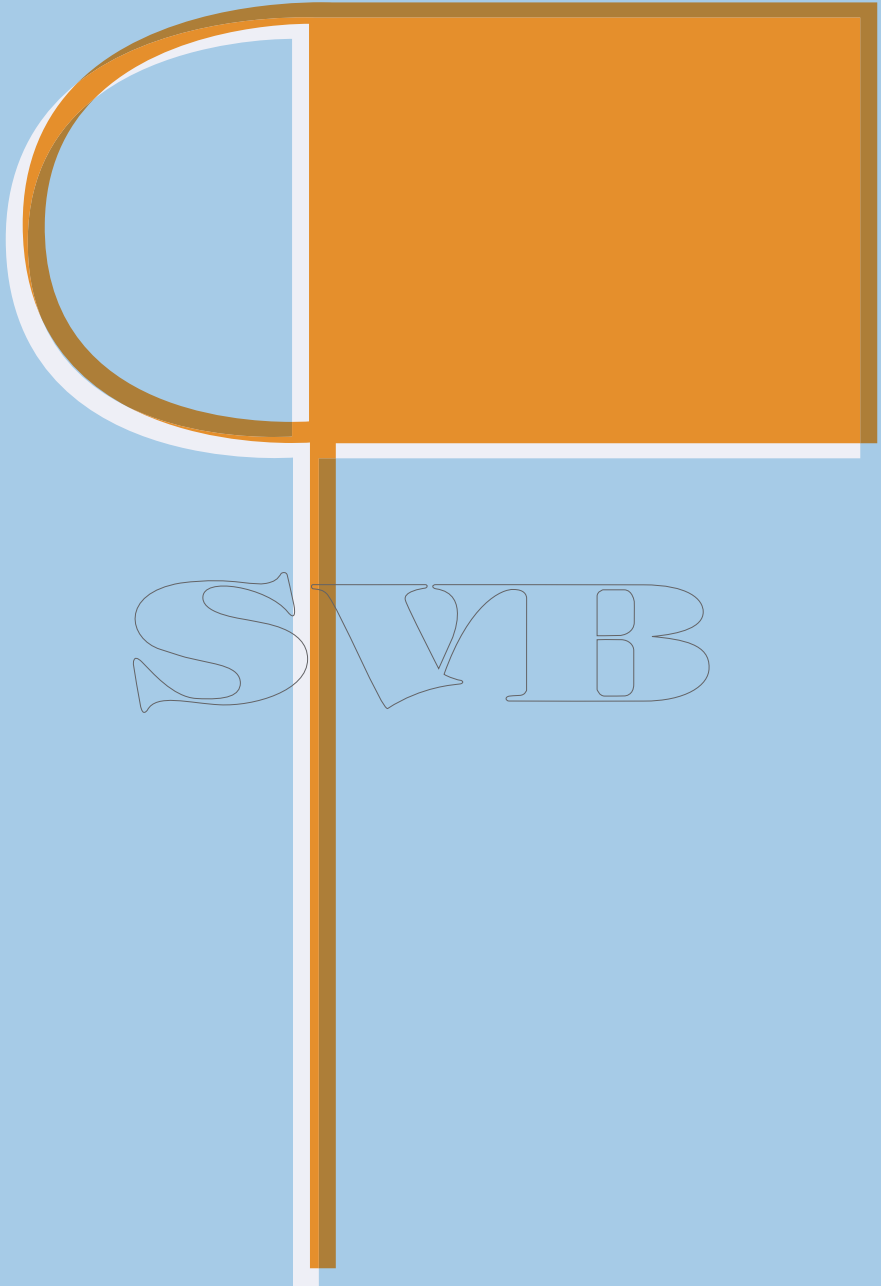
SEGELN

Vor dir liegt ein Buch, dass dir das Segeln erklären soll, wenn du wie Piet gerade damit angefangen hast. Piet hat eine ganze Menge Fragen. Dir geht das sicher genauso bei den unverständlichen Sachen, die Segler manchmal reden. Die Segler haben nämlich ihre eigene Sprache. Die Fragen, die Piet hat, kannst du oben auf jeder Seite lesen. Weiter unten auf der Seite findest du dann die passende Antwort dazu.

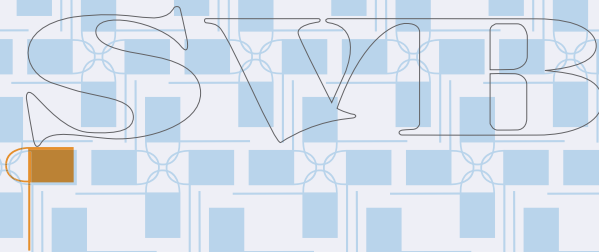
Wenn du eine ganz bestimmte Frage finden möchtest, kannst du vorn im Inhaltsverzeichnis nachschauen. Da siehst du auch gleich, dass jedes Kapitel ein eigenes Zeichen hat. Das erste Kapitel hat zum Beispiel ein Boot als Zeichen: Da geht es nämlich um das richtige Boot für dich. Jetzt aber viel Spaß beim Lesen und Ausprobieren!

Mast- und Schotbruch!

(Gruß unter Seglern)



Die Kurse



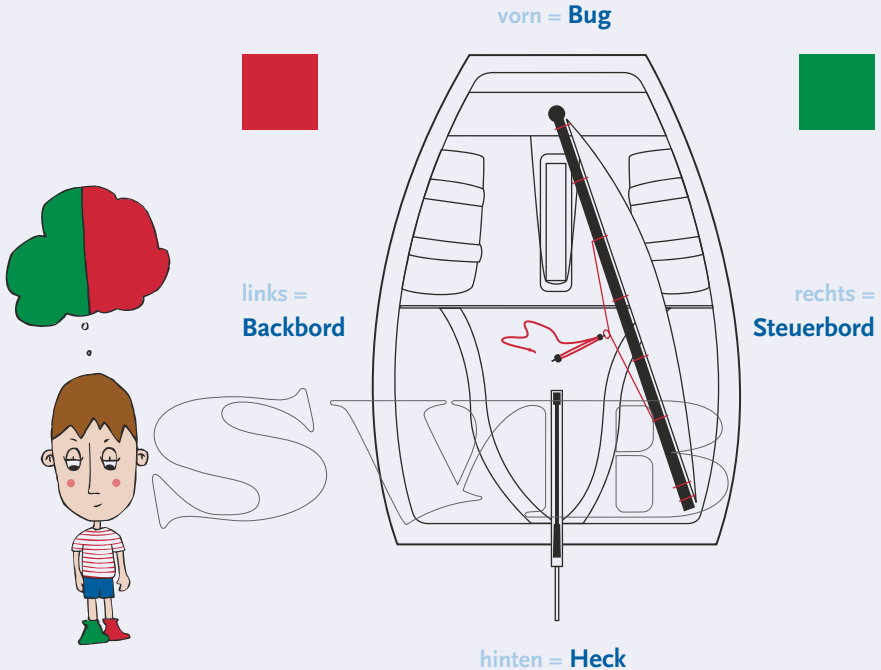
Du kennst inzwischen das Boot, weißt, welche Teile dazugehören und wie du den Opti zusammenbaust. Jetzt solltest du aber noch wissen, wie man sich beim Segeln am besten durch den Wind fortbewegt.

Unter Segler heißen die Richtungen, die man fahren kann, „Kurse“. Wie die wichtigsten Kurse heißen und wie du das Segel auf ihnen einstellen musst, erfährst du in diesem Kapitel.



Wie heißen die Seiten des Optis?

Für die Seiten des Optis gibt es in der Seglersprache spezielle Begriffe. Sie sind nicht besonders schwer, aber es ist wichtig, sie zu kennen, damit man sich an Bord schnell verständigen kann.



Was sind „Backbord“ und „Steuerbord“?

Bei Booten gibt es besondere Begriffe für vorn, hinten, links und rechts: Das vordere Ende des Bootes heißt „Bug“, das hintere Ende „Heck“. „Backbord“ heißt an Bord die linke Seite. Sie wird mit Rot gekennzeichnet. „Steuerbord“ heißt die rechte Seite. Sie ist grün. Wenn man das Segel auf backbord hat, fährt man auf „Backbordbug“, und wenn man es auf steuerbord hat, auf „Steuerbordbug“. Das ist wichtig für die Vorfahrtsregeln auf dem Wasser.

Achtung



Backbord = links & Steuerbord = rechts gilt nur, wenn du am Heck des Optis stehst. Wenn du am Bug des Bootes stehst, ist es genau umgekehrt! Das kannst du dir ganz einfach merken, wenn du an deinen linken Fuß eine rote und an den rechten Fuß eine grüne Socke ziehst.



Woran sehe ich, wo der Wind herkommt?

Der Wind ist für das Segeln das Wichtigste. Deswegen sollte man immer wissen, woher er kommt. Das kann man am Verklicker ablesen. Beim Segeln solltest du oft nach oben zum Verklicker schauen und das Segel richtig einstellen.

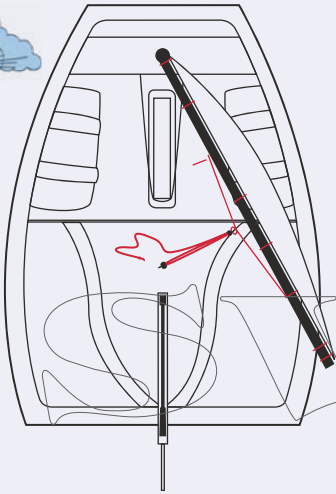
Luv

(Windseite)



Lee

(Windschattenseite)



Der Verklicker

zeigt dir an Bord, woher der Wind kommt. Das Fähnchen zeigt immer in die Richtung, in die der Wind geht, also nach Lee. Das heißt automatisch, dass der Wind aus der anderen Richtung kommt, also von Luv. Du musst dein Segel immer so einstellen, dass der Wind hineinblasen kann.

Die Wellen

Auch an den kleinen Wellen auf dem Wasser kannst du erkennen, woher der Wind kommt. Dort, wo sich das Wasser kräuselt und es dunkler wird, ist es windig. Dort, wo das Wasser eher flach und hell aussieht, ist es windstill. Außerdem laufen die kleinen Wellen vor dem Wind her. So weißt du immer, wo der Wind herkommt und fährst nicht in windstille Zonen. Die zeigt der Verklicker nämlich nicht.

Was sind „Lee“ und „Luv“?

Wenn man segelt, heißen die beiden Seiten nicht nur Backbord und Steuerbord, sondern auch Lee und Luv. Damit sagt man gleichzeitig, woher der Wind kommt. Allerdings sind Luv und Lee nicht immer auf der gleichen Bootsseite, wie es bei Backbord und Steuerbord der Fall ist. Denn Luv ist die Windseite und Lee die Windschattenseite. Lee ist also immer die Seite, auf der das Segel ist, und in Luv sitzt man. Du solltest nämlich immer gegenüber vom Segel sitzen, damit du gut sehen kannst und dein Boot aufrecht segelt.

Merke dir

vorderer Teil	= Bug
hinterer Teil	= Heck
hinten	= achtern
linke Seite	= Backbord
rechte Seite	= Steuerbord
Windschattenseite	= Lee
Windseite	= Luv



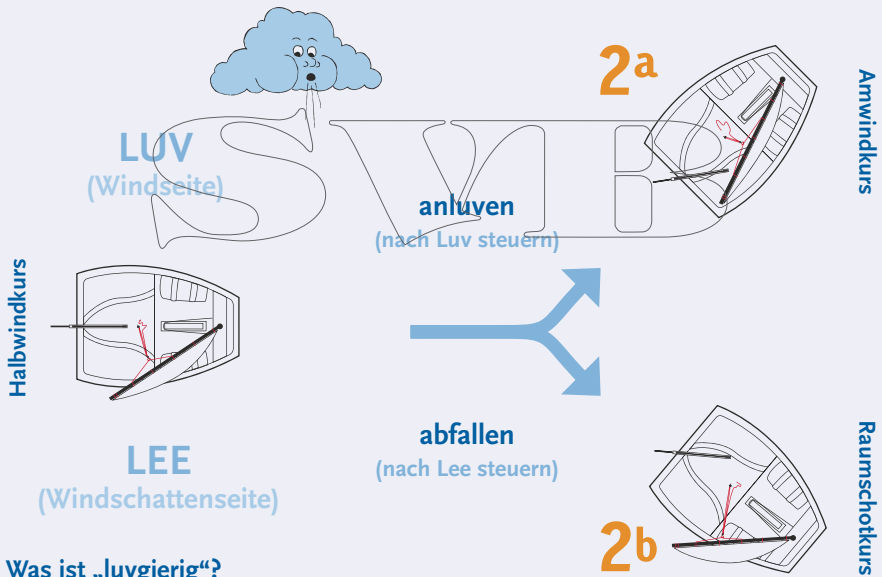


Was bedeutet „anluven“ und „abfallen“?

Wenn du nicht umdrehen, aber trotzdem die Fahrtrichtung ändern möchtest, musst du entweder „anluven“ oder „abfallen“. Zum Anluven fährst du nach Luv, drückst also das Ruder weg. Und beim Abfallen ziehst du es zu dir heran.

1 Wenn du auf Steuerbordbug mit halbem Wind fährst und jetzt nach Backbord fahren möchtest, dann musst du „anluven“. Willst du lieber Richtung Steuerbord fahren, dann „fällst du ab“.

2a Nach dem Anluven fährst du „am Wind“. Das Segel muss also ganz dicht geholt werden. Und bei viel Wind solltest du bereit sein „auszureiten“, das heißt, dich auf die Kante des Optis zu setzen und nach außen zu lehnen.



Was ist „luvgerig“?

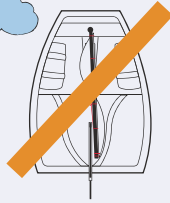
Die meisten Boote sind luvgerig, das heißt, dass sie sich gern in die Richtung drehen, aus der der Wind kommt. Sie luven also von allein an. Das ist gut, weil sich das Boot so, wenn du ins Wasser fällst, in den Wind stellt und nicht allein wegsegelt. Das Gegenteil ist leegierig. Es funktioniert umgekehrt.

2b Nach dem Abfallen fährst du „raumschots“ oder „vor dem Wind“. Das Segel muss weit „gefiert“ – also aufgemacht werden. Wenn du schon besser segeln kannst, kannst du auch das Schwert hochziehen.



Welche Kurse gibt es?

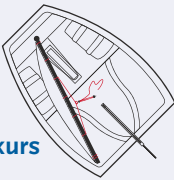
Dies ist ein Überblick über alle Kurse. Du kannst „am Wind“, mit „halbem Wind“, „raumschots“ und „vor dem Wind“ segeln. „Gegen den Wind“ segeln geht nicht, da dabei der Wind nicht ins Segel blasen kann, weil er direkt von vorn kommt.



Im Wind stehen

- Segel „kilt“ (flattert)
- anluven oder abfallen

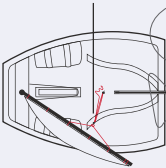
Amwindkurs



Amwindkurs

- Segel ganz dicht
- Schwert unten
- ausreiten

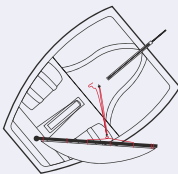
Halbwindkurs



Halbwindkurs

- Segel etwas fieren
- Schwert halb hoch
- kaum ausreiten

Raumschotkurs



Raumschotkurs

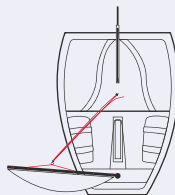
- Segel weiter fieren
- Schwert drei Viertel hoch
- etwas ausreiten

Info

Im orangen Bereich kann nicht gesegelt werden, da dort der Wind von vorn kommt und nicht ins Segel blasen kann.

Vorwindkurs

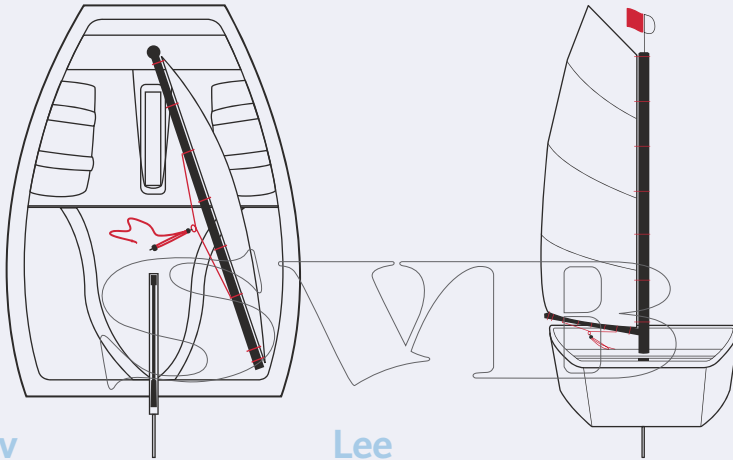
- Segel ganz auf
- Schwert ganz hoch
- ausreiten





Wie segelt man „am Wind“?

Der Amwindkurs ist der Kurs, bei dem der Wind am spitzesten einfällt. Er kommt dabei schräg von vorn. Deswegen musst du das Segel ganz dicht nehmen, damit das Segel überhaupt etwas Wind abbekommt.



Was ist beim Amwindkurs wichtig?

Wenn du „am Wind“ segelst, sollte das Segel so dicht wie möglich sein. Du kannst dich daran orientieren, dass es ungefähr über der hinteren Ecke des Optis stehen sollte. Wenn viel Wind ist, kann das Boot auf diesem Kurs sehr schräg segeln. Das nennt man „krängen“. Um das Boot möglichst gerade zu segeln, solltest du dich auf die Kante des Optis setzen und „ausreiten“. Sollte es doch einmal zu schräg werden, einfach geradeaus weiter segeln und die Schot ein bisschen aufmachen.

Was bedeutet die „Beule“ im Segel?

Wichtig beim Amwindkurs ist, dass du darauf achtest, dass nie eine „Beule“ vorn im Segel ist. Sie zeigt, dass man nicht mehr so schnell fährt, wie man eigentlich fahren könnte. Du bist dann zu hoch am Wind. Wenn du eine „Beule“ in deinem Segel siehst, solltest du immer die Schot dichter holen. Geht die Schot nicht mehr dichter, musst du das Ruder zu dir heranziehen, also abfallen. Das ist später für das Kreuzen wichtig. Aus dem Amwindkurs heraus wird auch die Wende gefahren.



Das Segel ist so dicht, dass das Ende des Baums über der Lee-Ecke des Optis steht.



Merke dir

Gewicht nach Luv verlagern = ausweiten
Schrägfahren des Boots = krängen

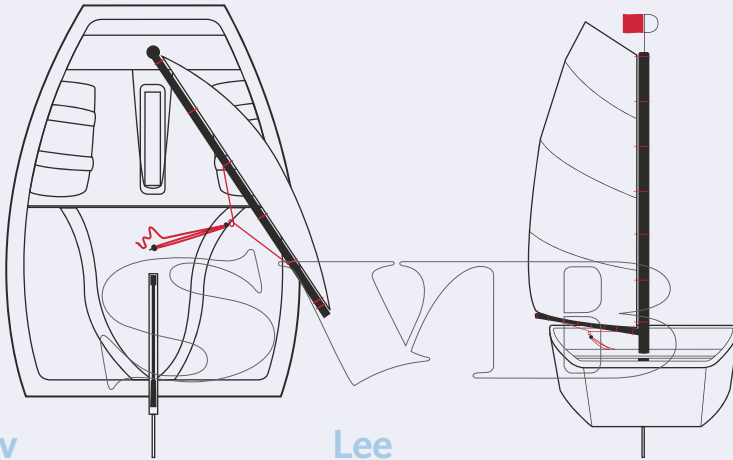
Info

Wenn du am Wind segelst und dabei auf die Trimmfäden im Segel achtest, wirst du noch schneller. Wenn das Luv-Bändsel flattert, zeigt dir das, dass gleich eine Beule im Segel auftaucht. Also schnell Segel dichter holen oder abfallen. Flattert das Lee-Bändsel, kannst du noch mehr anluven.



Wie segelt man mit „halbem Wind“?

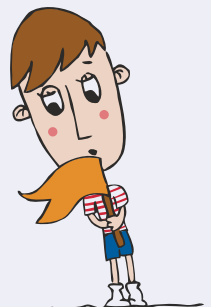
Beim Halbwindkurs kommt der Wind von der Seite. Das heißt, dass das Segel etwas weiter offen gefahren wird als beim Amwindkurs. Der Halbwindkurs ist der leichteste unter den Kursen, weil das Boot sehr gerade fährt.



Was ist beim Halbwindkurs wichtig?

Der Halbwindkurs ist der Kurs zwischen dem Amwindkurs und dem Raumschotkurs. Das Boot fährt hier von allein sehr gerade, und man muss nur bei sehr viel Wind ausreiten. Sonst gibt es bei dem Halbwindkurs nicht viel zu beachten. Deswegen ist er auch der leichteste Kurs beim Segeln und man lernt ihn meist als Erstes. Natürlich musst du wie bei allen Kursen auf Verklicker und Trimmfäden achten, damit das Segel richtig steht und du den Wind optimal ausnutzt.





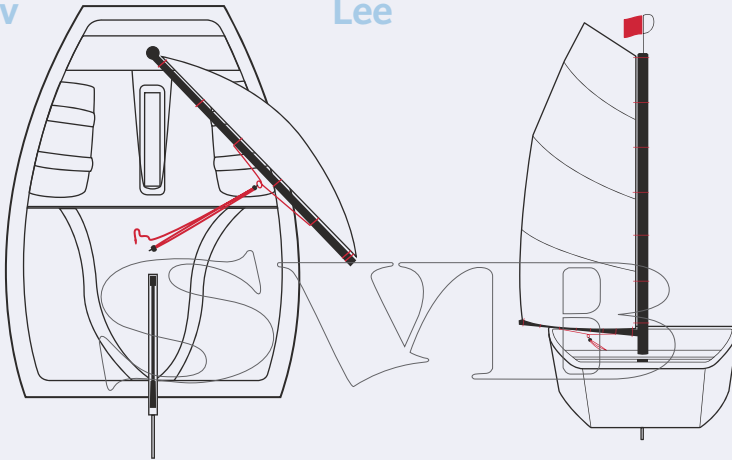


Wie segelt man „raumschots“?

Bei diesem Kurs kommt der Wind schräg von hinten. Das heißt, dass das Segel weiter offen gefahren wird als beim Halbwindkurs. Deswegen heißt er auch Raumschotkurs. Außerdem solltest du das Schwert ungefähr drei Viertel hochziehen.

Luv

Lee



Was ist beim Raumschotkurs wichtig?

Der Raumschotkurs ist der Kurs zwischen dem Halbwindkurs und dem Vorwindkurs. Du kannst beim Raumschotkurs das Schwert ungefähr drei Viertel hochziehen, weil so der Reibungswiderstand im Wasser verringert wird und du schneller wirst. Man braucht das Schwert beim Raumschotkurs eh nicht, weil die seitliche Abdrift nicht groß ist. Bei viel Wind solltest du ausreiten, damit der Opti gerade im Wasser liegt.





SVVB

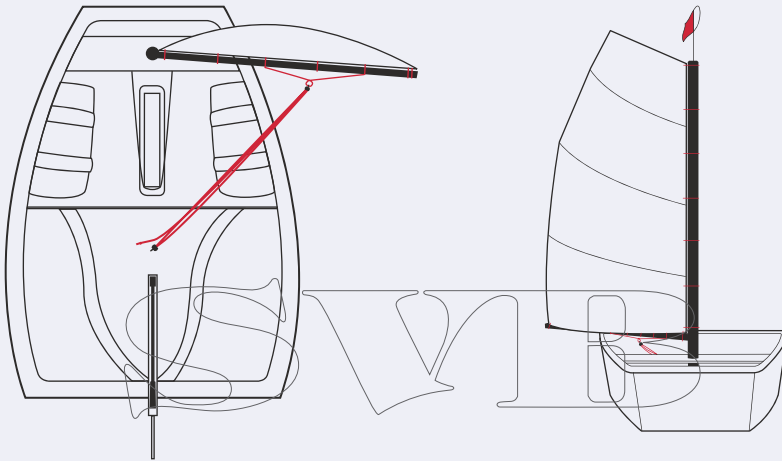


Wie segelt man „vor dem Wind“?

Auf dem Vorwindkurs kommt der Wind von hinten. Deswegen muss das Segel ganz weit geöffnet werden. Du musst hier immer auf deinen Kopf aufpassen: Der Baum kann ganz plötzlich die Seite wechseln.

Luv

Lee



Vorsicht

Wenn du vor dem Wind segelst, musst du immer auf deinen Kopf aufpassen, weil der Baum plötzlich auf die andere Seite schlagen kann! Das passiert mit ziemlicher Wucht und tut sehr weh, wenn er deinen Kopf trifft. Am besten, du versuchst immer etwas mehr raumschots, also dichter am Wind, zu segeln.

Was ist beim Vorwindkurs wichtig?

Beim Vorwindkurs muss das Segel vollständig offen sein, sodass der Baum quer zum Mast steht. Dazu machst du die Großschot ganz auf – das nennt man „fieren“. Der Wind kommt jetzt direkt von hinten und schiebt dich vor sich her. Du brauchst auf diesem Kurs kein Schwert und kannst es ganz hochziehen, damit du schneller bist. Außerdem solltest du ausreiten, damit dein Boot in Lee aus dem Wasser guckt. Dazu reitest du so weit aus, bis die Spriet senkrecht und nicht mehr schräg nach oben zeigt. Aber Vorsicht, dass du dabei nicht rücklings ins Wasser fällst!

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage

ISBN 978-3-7688-3389-9

© by Delius, Klasing & Co. KG, Bielefeld

Lektorat: Felix Wagner

Fotos und Zeichnungen: Patricia Lieske

Umschlaggestaltung: Gabriele Engel

Layout: Patricia Lieske

Lithografie: Lithotronic, Dreieich

Druck: DZA Druckerei zu Altenburg

Printed in Germany 2012



Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis
des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise
reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B.
manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer
Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und
Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld

Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115

E-Mail: info@delius-klasing.de

www.delius-klasing.de



Auf ins Segelvergnügen!

Segeln macht Spaß und ist gleichzeitig aufregendes Erlebnis und spannendes Abenteuer in der Natur. Doch welches Boot ist für den Einstieg das beste? Welche Teile gehören überhaupt zu einem Boot? Wie stellt man das Segel ein? Und was ist noch so alles zu tun, damit das Boot so schnell wie möglich durchs Wasser fährt?

Antworten auf solche und viele weitere Fragen liefert dieses liebevoll gestaltete Buch zum Optimisten, dem beliebtesten Einsteigerboot der Welt. Durch detailreiche Fotos und praxisnahe Tipps veranschaulicht es lebendig die Grundlagen des Segelns. So können alle Wasserfrösche, Wellenhüpfer und Windreiter gemeinsam mit Piet und Mia das Opti-Segeln für sich entdecken.

ISBN 978-3-7688-3389-9



9 783768 833899